

Total verrückt (Ferin, Klasse 4b)

Ich las die Zeitung und stellte fest, dass im Lidl 100 Schokoladenweihnachtsmänner gestohlen wurden. Ich traf mich mit meinen Freunden Justice, Adina und Melanie, genannt „das Genie“, im Blücher Park und erzählte ihnen davon. Da sahen wir Adinas Vater, der Polizist ist. Er rief: „Das ist ja verrückt!“ Justice fragte ihn: „Was ist verrückt?“

Adinas Vater erzählte uns, dass die 100 Schokoladenweihnachtsmänner mit einem Zettel vor einem Flüchtlingsheim gefunden wurde. Genauso wie der Raub von letzter Woche, bei dem eine Kiste voller Schokokekse aus dem Kiosk in der Magharetstraße, vor dem Caritasheim gefunden wurde.

Auf denzetteln stand: „Frohe Weihnachten. Euer Qnahm Gnc.“

Melanie überlegte kurz und schrie auf, weil sie die Unterschrift als Geheimschrift erkannte und auch sofort entschlüsseln konnte.

„Qnahm Gnc“ bedeutet „Robin Hood“.

Adinas Vater meinte: „Jetzt aber alle nach Hause, es ist schon spät!“

Am nächsten Morgen wollte ich die anderen treffen, um mit ihnen den Fall zu besprechen. Auf dem Weg zu Adina hörte ich, wie zwei Männer über die Schokoladenweihnachtsmänner sprachen. Ich horchte auf und versteckte mich hinter einem Busch. Ich hörte, wie die Männer darüber sprachen, was sie für das Jugendzentrum der AWO besorgen könnten.

Plötzlich knackte unter mir ein Ast. Die Männer wurden aufmerksam und schauten sich um. Ich rannte weg, aber von meiner Jacke blieb noch ein Zipfel hängen.

Als ich zum Treffpunkt kam, waren alle schon da.

Adina fragte mich: „Wo warst du so lange?“ Ich sagte ihnen, dass ich ein Gespräch der Diebe mitgehört hatte. Justice fragte aufgeregt: „Was haben sie gesagt?“ Ich erzählte ihnen mein Erlebnis.

Wir hatten Durst und gingen zu Edeka, um uns etwas zu trinken zu kaufen.

Auf einmal sah ich zwischen den Regalen einen der Männer, er verließ den Laden. Ich konnte ihm leider nicht folgen. Ich sagte Melanie, Adina und Justice Bescheid und wir beschlossen hier zu bleiben, falls die Diebe zurückkehrten. Um acht Uhr schloss Edeka und wir versteckten uns.

Gegen halb neun Uhr sagte Justice: „Das bringt nichts mehr. Lasst uns...“ Plötzlich hörten wir ein Geräusch. Wir sahen die Diebe am Eingang. Wir stürzten uns auf sie. Der eine Dieb sagte: „Du bist doch das Mädchen, dass uns belauscht hat.“ Wir sagten: „Wir rufen die Polizei.“ Der andere Dieb antwortete: „Das braucht ihr nicht. Wir wollten nur etwas Gutes tun und stellen uns selber.“ Wir sagten: „Wir glauben euch, aber wir können euch

jederzeit wieder überführen.“ Tatsächlich stellten sich die Diebe der Polizei, wie uns Adinas Vater am nächsten Tag erzählte.